

# Aus dem Vorwort zum ersten Kinsey-Report

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **22 (1954)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

öffnet der Korruption, der polizeilichen und politischen Bestechung und der Erpressung Tür und Tor, die regelmässig sowohl von Gruppen der Verbrecherwelt wie von der Polizei selber betrieben wird...»

«...In zahlreichen Fällen schädigt die Justiz durch die Bestrafung der Uebertreter des Gesetzes mehr Leute als der Einzelne jemals durch seine unerlaubte sexuelle Betätigung es getan hat. Der Betrunkene, der unabsichtlich vor einem Kinde seine Geschlechtsteile entblösst, kann zu einer Freiheitsstrafe verurteilt werden, die seine Familie einige Jahre lang mittellos macht, die seine Ehe zerstört und drei oder vier Kinder der Obhut der Behörden überweist, ohne die Fürsorge, die ihnen die Eltern hätten geben können. Die alten Jungfern, die einen Mann vor Gericht bringen, weil er nackt gebadet hat, können seine wirtschaftliche Laufbahn ruinieren, seine Ehe untergraben und seine Kinder in einer Weise schädigen, die weit über alles hinausgeht, was der Anblick seiner Nacktheit bei den Frauen anrichten konnte... Der Mann, der verurteilt wird, weil er anderen Männern homosexuelle Anträge gemacht hat, kann zur Strafe in eine Anstalt gesteckt werden, wo die Hälfte oder drei Viertel der Insassen regelmässig innerhalb der Anstalt selber homosexuelle Betätigung ausüben. Die Strafgesetze, die jede homosexuelle Betätigung und schon den Versuch dazu mit Strafe bedrohen und in einigen Staaten sogar die Möglichkeit bieten, einen Mann lebenslanglich einzusperrern, weil er «homosexuelle Neigungen zeigt», haben eine Rasse von halbwüchsigen Verbrechern gezüchtet, die zuerst im Sexualverkehr mit solchen Männern Befriedigung suchen und sie hinterher erpressen und eventuell auch ermorden, und die ihrer verdienten Strafe entgehen, wenn sie sich darauf berufen, dass sie sich vor «unanständigen Sexualbelästigungen» schützen wollten. Ein noch ernsthafteres Problem stellt die Verwendung der nämlichen Art von Erpressung und physischer Gewalt durch die Polizei in vielen amerikanischen Grosstädten dar...»

Für den «Kreis» übersetzt von yx.

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Erlaubnis gestattet.

## *Aus dem Vorwort zum ersten Kinsey-Report*

«Sicherlich erfordert kein Aspekt der menschlichen Biologie in unserer Zivilisation dringender wissenschaftliche Einsicht und mutige Demut als das Gebiet des Geschlechtswesens. Die Geschichte der Medizin zeigt, dass der Mensch, soweit er sich selbst zu erkennen und seine ganze Natur ins Auge zu fassen strebt, sich von verwirrender Furcht, niederdrückender Scham oder durchtriebener Heuchelei freigemacht hat. Solange man geschlechtliche Probleme mit der herkömmlichen Mischung von Unwissenheit und spitzfindiger Verfälschung, von Nichtsehenwollen und Nachsicht, von Unterdrückung und Anreiz, Bestrafung und Ausbeutung, Geheimnistuerei und Zurschaustellung behandelt, werden sie mit einer Zweideutigkeit und Unanständigkeit belastet bleiben, die weder zu intellektueller Ehrlichkeit noch zu menschlicher Würde führen können.»

*Alan Gregg, Vertreter der Rockefeller-Stiftung.*